



### Danke Toni!

Danke, dass Du seit über 30 Jahren mit einem Team von Laien die Geschicke der Charismatischen Erneuerung in unserem Bundesland lenkst.

Danke, dass Du viele Menschen mit den verschiedenen Angeboten die Liebe und Barmherzigkeit Gottes erfahren lässt.

Danke, für Dein unermüdliches Wirken, dass Du auch dann noch bereit bist Dich in den Dienst der Menschen zu stellen, wenn Deine Kräfte nach einem langen Tag am Ende sind.

Danke, für die vielen Seminare, die Du organisiert oder auch selbst gehalten hast.

Danke, dass es Dir gelingt, immer wieder Menschen zu motivieren, ihre Fähigkeiten in den Dienst der Verkündigung zu stellen.

Danke, dass Du seit 50 Jahren Deiner Berufung zum Priester treu geblieben bist.

Danke, dass ... für alles Unausgesprochene, das unsere Herzen bewegt hat - vergelt's Dir Gott!

Für Deinen weiteren Weg dürfen wir Dir alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen wünschen, dass Du weiter mit so viel Elan, Kraft und Herz für die Verkündigung des Glaubens eintreten kannst!

Dein CE-Team

## Fürbitte nach dem Herzen Gottes

### Rückblick auf die Sommertagung

Die CE-Sommertagung in Obertrum stand heuer unter dem Motto: „Prophetische Fürbitte - Beten nach dem Herzen Gottes“.

In diesem Sommer haben wir uns wieder auf die Tage in Obertrum gefreut und waren schon recht gespannt auf den Referenten Cyril John, Leiter der Fürbitte-Kommission von CHARIS.

Gleich zu Beginn des Seminars wurden unsere Herzen durch die junge Lobpreisgruppe aus Vorarlberg vom Hl. Geist ergriffen. Cyril John begann seinen Vortrag mit der Dringlichkeit zur Fürbitte. In Tim 2,1-2 fordert Paulus alle Gläubigen auf zu bitten, zu danken und stellvertretend in die

Fürbitte zu gehen. In den letzten zehn Jahren ruft Gott vermehrt Menschen in den Fürbitte-Dienst, und wir sollten dafür Verantwortung übernehmen. Wir brauchen bußfertige Fürbitter, die ihr Herz von Gott immer wieder erneuern lassen und ihr Leben dem Gebet widmen.

Am zweiten Tag wurde es dann richtig spannend. Cyril John sagte: „Die Zeit ist reif. Wartet nicht bis irgendjemand an die Tür klopft.“ Wir begannen mit der prophetischen Fürbitte. Da wir alle durch unsere Taufe Propheten sind, erbittet der Herr von uns prophetische Fürbitte.

weiter auf Seite 2



Fürbitten heißt, für jemand anderen bei Gott zu bitten. Prophetische Fürbitte bedeutet jedoch, gemäß dem Herzen Gottes zu bitten – was auf dem Herzen Gottes lastet – danach müssen wir unsere Fürbitte ausrichten. Das heißt, offen zu sein für Gott, der uns seine Anliegen und Pläne enthüllt. Wir sind also eingeladen auf Gottes Willen hinzuhören, auf seinen Plan für unsere Fürbitte. So können wir stellvertretend in die Bresche springen - für Menschen, für die Kirche, für die Familien, die Machthaber, für die Länder und Nationen. Dazu sollten wir uns auch unserer Charismen bewusst sein. Denn jeder hat von Gott Talente bekommen, und wir sind aufgefordert diese zu benützen. Es sind Geschenke des Hl. Geistes, um anderen Menschen zu nützen. Besonders hervorgehoben und angewendet wurde auch das Sprachengebet.

Zweimal konnten wir in den Gruppen die prophetische Fürbitte praktisch vertiefen, dazu erhielten wir eine Anleitung mit sechs Arbeitsschritten und hatten jeweils eine Stunde Zeit. Obwohl die Gruppenmitglieder einander nicht kannten, waren wir überrascht, wie schnell wir zu einem gemeinsamen Gebetsanliegen kamen.

Am dritten Tag, inspiriert durch Josua 6, vertieften wir uns in das Jericho-Gebet. Nachmittags waren wir, trotz hoher Temperaturen, mit Cyril John an der Spitze, unterwegs. Siebenmal umrundeten wir die Jugendherberge Obertrum. In jeder neuen Runde wurden neue prophetische Fürbitten mithinein genommen.

Rückblickend war das praktische Training für mich ein tiefes Eintauchen in die prophetische Fürbitte und somit eine wertvolle Erfahrung darin zu wachsen. Ich danke allen, die uns dieses Seminar ermöglicht haben.

Marga Metzger



## Gott ist der Treue

**Im Rundbrief 123, Juli 2024, haben wir das Buch: „Die Evolution, das Leid und die Vorsehung“ von Wolfgang Reichelt vorgestellt. Diesmal wollen wir ihn selber ein wenig näher kennen lernen.**

**Lieber Wolfgang, wenn man dein Buch liest, hat man den Eindruck, dass du eine tiefe Beziehung zu Gott hast. Was hat dir zu dieser Beziehung verholfen?**

Wenn ich so zurückschaue, darf ich viele wichtige Begegnungen mit Menschen und Erfahrungen mit Gott erkennen, die mir dabei entscheidend weitergeholfen haben. Prägend war zu Beginn der 80er-Jahre der Gebetkreis mit Pater Rudolf Osanger und als einschneidende Erfahrung die Lebensübergabe im Rahmen des damals ersten Glaubensseminars der CE in Annabichl. Wenn ich mich nicht täusche, war das vor vierzig Jahren. Der Sprung in die Hände Gottes war für mich damals angstbesetzt, habe ich ihm doch alles übergeben, einschließlich meiner beruflichen Karriere. Gott ist aber ein unglaublich guter Pädagoge, und er hat mir als Antwort auf meine Überwindung eine Reihe von ganz tiefen Glaubenserfahrungen geschenkt, die mich sehr bestärkt haben. Einige davon habe ich ja im Buch beschrieben.

**Das heißt, du hast dann bis heute in dieser tiefen Gottesbeziehung leben können?**

Nein, gar nicht. Ich habe wegen eines menschlichen Verschuldens einen überraschenden und ganz tiefen Absturz im Glauben erleben müssen, etwas, das ich mir vorher niemals hatte vorstellen kön-

nen. Dieser bittere Weg durch die Wüste dauerte viele Jahre. Es sind dabei bohrende Fragen aufgetaucht, die mich immer weiter von Gott entfernt haben. Zum Beispiel, wie kann man von einem liebenden Gott sprechen, wenn er so viel Leid zulässt, wie etwa Krankheiten oder Katastrophen? Was ist von seiner Allmacht zu halten, wenn er das Böse nicht beseitigt? So haben ihn Millionen Menschen in den Weltkriegen verzweifelt um Hilfe angerufen und er hat dennoch nicht eingegriffen und den flehenden Menschen nicht geholfen. Auch die unvollkommene Welt war für mich überhaupt nicht mit seiner Vollkommenheit in Einklang zu bringen und zwischen den Erkenntnissen der Naturwissenschaften und dem Glaubensinhalt gab es für mich dramatische Widersprüche.

**Wie hast du denn aus dieser für dich dramatischen Situation herausgefunden?**

Ich kann es nur so formulieren: Gott ist der Treue. Wenn du ihm einmal dein Leben übergeben und dich nicht willentlich von ihm abgewendet hast, dann lässt er dich nicht hängen und findet Wege, dich auch aus solchen Situationen herauszuholen. Zum einen hat mich meine Frau Barbara, die im Jahr 2021 zu Gott heimgekehrt ist, in all dieser Zeit im Gebet durchgetragen. Das war ein kostbares Geschenk, dessen Früchte ich nun ernten darf. Zum anderen hat Gott ihr Leid – sie ist ab dem Jahr 2005 insgesamt drei Mal an Krebs erkrankt – dazu benützt, um mir zu helfen. Barbara hat mich in ihrer palliativen Phase gebeten, sie noch einmal nach Medjugorje zu führen. Ich wäre von mir aus nie mehr dorthin gefahren,



obwohl ich vorher schon fünfmal unten war und jedes Mal ganz starke Glaubenserfahrungen machen durfte. Aber ich hatte nun eine unglaublich massive innere Sperre, mich noch jemals mit den früheren Glaubenserfahrungen auseinanderzusetzen. Barbara zuliebe bin ich aber selbstverständlich noch einmal gefahren. In Medjugorje hat mich Gott im Glauben wiederum auf die Beine gestellt. Das ist für mich nach dieser langen Zeit kohlrabenschwarzer Zweifel ein unfassbares Geschenk. Und so unglaublich das auch klingen mag: Mir wurden dort von einem Tag auf den anderen all die bohrenden Fragen beantwortet, die mich neunzehn Jahr lang gequält haben. Die Antworten lassen sich nun alle im Buch nachlesen. Heute ist mir bewusst, dass ich dieses Buch ohne diesen schweren Weg durch die Glaubenswüste niemals hätte schreiben können. Erst die bohrenden Fragen haben die Tür für Antworten geöffnet.

**Du hast ja nicht nur ein Buch geschrieben, sondern auch eine Website geschaffen, auf der lauter Zeugnisse stehen, wie Gott auf vertrauensvolles Bitten antwortet. Wie ist es dazu gekommen?**

Auch das war ein unfassbares Geschenk Gottes. Im Herbst 2020 hat sich der Gesundheitszustand von Barbara dramatisch verschlechtert, sie hatte schon ihre Abschiedsbriefe an ihre Lieben geschrieben. In dieser Situation hat unser Sohn Stefan eine Novene organisiert, bei der viele Menschen mitgebetet haben. Das Unglaubliche geschah: Am letzten Tag

der Novene hatte sich über Nacht ein mächtiges und schon lange bestehendes Ödem zur Gänze zurückgebildet und dann begannen auch alle Metastasen zu verschwinden. So war eine faustgroße Metastase in der linken Achsel nach außen gewachsen, sodass wir ursprünglich zusehen mussten, wie sie von Woche zu Woche größer wurde. Ab dem Ende der Novene konnten wir nun zuschauen, wie sie von Tag zu Tag kleiner wurde. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt die Chemotherapie abgesetzt, weil sie außer fürchterlichen Nebenwirkungen keinen Nutzen mehr erbracht hatte. Die nächste Computertomographie zeigte zum Erstaunen aller Ärzte, die so etwas noch nie erlebt hatten, dass auch die Metastasen im Körperinneren nahezu verschwunden waren. Als ich realisiert hatte, dass dies mit der Novene zusammenhing, versprach ich Gott, eine Website zu schaffen, auf der ich sein antwortendes Handeln auf vertrauensvolles Bitten und Beten veröffentlichen möchte. Der Gesundheitszustand von Barbara verbesserte sich so stark, dass sie wiederum den Haushalt führen konnte, was schon ein Jahr lang nicht mehr möglich war. Ich hatte dadurch drei Monate lang den Freiraum, ganztägig an dieser fünfsprachigen Website zu arbeiten. Kaum war ich damit fertig und hatte einer Firma den Auftrag erteilt, die Website zu programmieren, mussten wir feststellen, dass der Tumor wieder begonnen hatte mit beängstigender Geschwindigkeit zu wachsen. Wir hatten beide den Eindruck, dass Gott exakt für die Zeitspanne, die zur Erstellung der Website notwendig war, in das

Krankheitsgeschehen von Barbara eingegriffen hatte. Bald darauf ist sie dann zu Gott heimgegangen.

Barbara hat übrigens ihre oft überaus heftigen Schmerzen dafür aufgeopfert, damit Menschen durch das Buch und die Website zu Gott finden können. Das Portal zu dieser Website mit dem Namen „Zeugen für Jesus“ lautet: **www.4jesus.at**

**Danke lieber Wolfgang, dass du so offen Zeugnis gibst. Für mich sind dein Buch und die Website eine wirkliche Schatzgrube. Es gibt Antworten auf viele oft gestellte Fragen und lässt uns Vieles von einer neuen Seite sehen. Das Buch, wie auch die Website, können uns dabei helfen, dass sich unsere Beziehung zu Gott vertieft, indem wir den Herrn neu erkennen.**

Ingrid Zablatnik

## LEITERSEMINARE 2024 / 2025

**BAUSTEIN 1** 11.10. – 13.10.2024  
LEBENDIGE  
CHARISMATISCHE GRUPPEN

**BAUSTEIN 2** 29.11. – 1.12.2024  
GRUNDLAGE  
VON LEITUNG

**BAUSTEIN 3** 24.1. – 26.1.2025  
AUSGERÜSTET  
ZUM DIENST

**BAUSTEIN 4** 28.3. – 30.3.2025  
EFFEKTIVE  
TEAMARBEIT

**BAUSTEIN 5** 23.5. – 25.5.2025  
LEITUNG IM SPANNUNGSFELD  
VON ERWARTUNGEN

jeweils **Freitag 18 Uhr** bis **Sonntag 13 Uhr**  
Bildungshaus Sodalitas, Propsteiweg 1, A-9121 Tainach



**SAVE THE DATE!**

REFERENT:

**Christof  
Hemberger**

Referent der CE in Deutschland bei zahlreichen Leiterseminaren, Diakon und Mitglied der Gemeinschaft Immanuel in Ravensburg. Arbeitet seit einigen Jahren den Sozialdienst in einer regionalen Altenhilfe-Einrichtung.

## Hier noch einmal ein Hinweis auf das Buch:



### Die Evolution, das Leid und die Vorsehung:

Der Preis unserer Freiheit und das Handeln Gottes (Theologische Orientierungen / Theological Orientations) Taschenbuch – 26. Februar 2024 von Wolfgang Reichelt

Überraschende Antworten auf die Frage, warum ein Gott der Liebe das Leid in der Welt zulässt. Dies galt bisher als ein philosophisch unlösbares Problem. Erkenntnisse der Evolutionsbiologie scheinen jedoch, wenn sie mit theologischen Aussagen verknüpft werden, diese und ähnliche offenen Glaubensfragen beantworten zu können.

Lit Verlag (www.lit-verlag.at) 389 Seiten; Preis: 29,90 Euro



## Lobpreisgottesdienst



in Maria Landskron

**Die Freude am Herrn  
ist unsere Stärke**

22. September 2024  
20. Oktober 2024  
17. November 2024  
15. Dezember 2024

16:30 Uhr Beginn mit Lobpreis und Beichtgelegenheit. Hl. Messe mit Dechant Anton Opetnik, nach der Kommunion Anbetung und Gebet, Kinderdienst.

## Kranken- und Segnungsgottesdienst

**Denn ich bin der Herr,  
dein Arzt**

2. Oktober 2024  
6. November 2024  
4. Dezember 2024  
in der Autobahnkirche Dolina

17 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 17:30 Uhr Anbetung, 18 Uhr hl. Messe mit Krankensalbung

## Klausur der CE Kärnten

Samstag, 5. Oktober 2024,  
von 9 bis 13 Uhr  
in der Pfarre Grafenstein

## CE – Vertiefungstag

Samstag, 9.11.2024,  
von 9 bis 16 Uhr  
in der Pfarre Poggersdorf

### Seminar



**„Leben aus der Kraft  
des Heiligen Geistes“**

Beginn: 10. Oktober 2024,  
um 19.30 Uhr  
7 Abende in der Folge

Ort: Pfarrheim Ludmannsdorf



### Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich heilen. In diesem Seminar stellen wir uns daher einzelnen Lebensabschnitten, gehen Schritte der Vergebung und Versöhnung, fragen

bei unseren empfindlichen Stellen nach den Ursachen und bitten um Heilung. Mit kurzen Impulsen und Aufbereitung der Lebensgeschichte, Einzelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille, Beichte und Eucharistiefeier.

**Montag, 18. November 2024, 18 h bis  
Donnerstag, 21. November 2024, 13 h  
im Katholischen Bildungshaus SODALITAS, 9121 Tainach**

**Leitung:** Dechant Anton Opetnik  
mit Team von Laien und Priestern aus Kärnten

**Beitrag:** 50 € für den Kurs  
Vollpension: 51 € (neu!), Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

**Anmeldung:** Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje  
Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

### Nächster Redaktionsschluss

**8. Dezember 2024  
Rundbrief im Internet**

[www.kath-kirche-kaernten.at/  
dioezese/organisation/C2757/](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/)

### Quellennachweis

S 1: Fotos: CE-Kärnten, Anton Opetnik  
S 2: Foto: Wolfgang Reichelt  
S 3: Bilder: Lit Verlag, CE-Kärnten  
S 4: Fotos: Redaktion, Grafik: pixabay.com

**Impressum:** Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.l.v.: Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

**Spende für den  
CE-Kärnten-Rundbrief**

IBAN:  
AT81 3932 0001 0001 7525  
BIC: RZKTAT2K320

**Vergelt's Gott allen  
Spendern und Gönnern!**

**Österreichische Post AG/  
Sponsoring Post**  
Erscheinungsort und Verlags-  
postamt: 9131 Grafenstein  
Zul. Nr.: GZ 02Z032609 S